Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

XXXIX. Jahrgang. № 54. II. Quartal.

Ratibor den 7. Juli 1841.

Ratibor den 2. Juli 1841.

Am 27. Juni c. fand in der hiesigen evangelischen Kirche eine eben so rührende, als erhebende Feierlichkeit Statt. Nach Beendigung des gewöhnlichen Gottesdienstes wurden nämlich zwei Zöglinge des hiesigen Taubstummen-Institutes confirmirt. Der bisherige Lehrer derselben hatte die Kirche, besonders den Altar, mit Blumenguirlanden geschmückt und eine zahlreiche Versammlung hatte sich eingefunden. Nachdem die feierliche Handlung durch Gesang eingeleitet war, sprach Herr Pastor Redlich ein Gebet und hielt die Confirmationsrede, in welcher er, ausschließlich an die Versammlung sich wendend, das Unglück der Confirmanden, aber auch das ihnen durch die erlangte Bildung zu Theil gewordene Glück schilderte, sie für hinlänglich vorbereitet zur Einsegnung erklärte und den innigsten Dank gegen Gott, die Gründer und Wohlthäter und den verdienstvollen Lehrer der Anstalt aussprach und zur Unterstützung derselben aufforderte. Auf die sehr gediegene Rede folgte ein gut ausgeführter Chor. Ergreifend war es, als nun die Taubstummen, beide nacheinander, ziemlich verständlich das apostolische Glaubensbekenntniß sprachen und besonders der Eine von ihnen mit einem von Herzen kommenden, wahrhaft erschütternden „Ja" die vom Herrn Pastor Redlich vorgelegte Frage beantwortete. An die Confirmation schloß sich die Feier des heiligen Abendmahles an. — Diese Feierlichkeit dürfte die erste in ihrer Art in Oberschlesien sein. —.

Ratibor den 3. Juli 1841.

Am Abend des 1. Juli zwischen 9 und 10 Uhr röthete sich plötzlich der Himmel über unsrer Stadt und in den Straßen wurde es allmählig hell und laut. Es war aber nicht die Flamme des Unglücks, welche die Bewohner in Schrecken setzte, sondern ein Fackelzug, durch welchen dankbare Schüler ihrem verehrten Lehrer, dem Prorector des hiesigen Gymnasiums Herrn Dr. E. Müller am Vorabende seiner Abreise nach Liegnitz ihren Abschiedsgruß brachten. Der Zug war glänzend; denn inmitten von 80 Fackeln zogen sämmtliche Zöglinge des Gymnasiums mit Musik vom Ober-

landesgerichts-Gebäude aus nach dem Gymnasium und brachten hier dem hochverehrten Lehrer ein Lebehoch. Darauf begab sich eine Deputation in die Wohnung desselben und überreichte ihm im Namen aller Mitschüler ein Gedicht und einen silbernen Becher. Herr Pror. Müller trat sodann zum letzten Mal unter seine bisherigen Schüler und sprach tiefgerührt einige herzliche Worte des Abschiedes zu ihnen. Das Wetter war sehr ungünstig; wie aber der herabfallende Regen die Fackeln nicht zu verlöschen vermochte, so wird auch keine Zeit und Entfernung die Flamme der Liebe und dankbarer Erinnerung in dem Herzen seiner gewesenen Schüler auslöschen. Der Zug bewegte sich dann auf den Ring, wo die Fackeln verbrannt und gaudeamus igitur gesungen wurde.

Personal-Veränderungen

bei dem Königl. Oberlandesgericht zu Ratibor.

Befördert:

1. Der bisherige Stadtrichter Ober-Landes-Gerichts-Assessor Eiffler zu Löwen ist zum Stadt-Richter beim Stadt-Gericht zu Falkenberg und Schurgast ernannt worden.
2. Der Justiz-Commissarius Preyß zu Cosel ist zum Notarius im Departement des Ober-Landes-Gerichts bestellt worden.
3. Der invalide Unteroffizier Carl Jüttner ist als Hülfsexekutor beim Land- und Stadt-Gericht Ober-Glogau interimistisch angestellt worden.
4. Der vormalige freiwillige Jäger Johann Werner ist als Gerichtsdiener und Exekutor beim Land- und Stadt-Gericht Peiskretscham angestellt worden.

Versetzt:

1. Der Oberlandesgerichts-Assessor Groß zu Rybnick zum Land- und Stadt-Gericht in Brieg.
2. Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Richtsteig zu Glogau als Hülfsrichter zum Land- und Stadt-Gericht in Rybnick.
3. Der bisherige Land- und Stadt-Gerichts-Exekutor Schmitz zu Cosel als Gefangen- und Krankenwärter zum Inquisitoriat in Neisse.
4. Der bisherige Gefangen- und Krankenwärter Kleemann zu Neisse als Gerichtsdiener und Exekutor zum Land- und Stadt-Gericht in Cosel.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Richters.	Namen des wieder angestellten Richters.
1.	Hennerwitz.	Leobschütz.	Land- u. Stadt-Gerichts-Assessor Heintze.	Justitiarius Bernhard zu Leobschütz.
2.	Zülz.	Neustadt.	Justiziarius Henke.	Kriminal-Richter Walter zu Neustadt.

Einladung zur Betheiligung bei dem Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Unternehmen.

Das Projekt einer Eisenbahn von Breslau nach Schweidnitz und Freiburg hat schon während den ersten Einleitungen, in Rücksicht der Gemeinnützigkeit und der unzweifelhaften Rentabilität des Unternehmens, eine solche Theilnahme gefunden, daß, obschon eine öffentliche Einladung zur Subscription bisher nicht erfolgt, bereits ein großer Theil des erforderlichen Anlage-Kapitals gezeichnet ist. Es hat daher die am 2. Juni stattgefundene General-Versammlung der Aktionäre die Ausführung des Unternehmens beschlossen und den unterzeichneten Comitee mit den zur Förderung desselben nöthigen Ermächtigungen versehen.

In Folge dessen laden wir zur Theilnahme an der Unternehmung hierdurch öffentlich mit folgenden Bemerkungen ein:

1) das Anlage-Kapital zu der circa 8 Meilen langen, in der Richtung von Canth führenden Bahn, welches durch Actien à 200 Rth. gebildet wird, beträgt nach den ausgearbeiteten Voranschlägen 2,000,000 Rth. Sobald daher dieser Betrag, bei welchem sich das Seehandlungs-Institut allein schon mit 150,000 Rth. betheiligt hat, gezeichnet ist, wird die Subscription geschlossen, und es können mithin später eingehende Meldungen nicht mehr berücksichtiget werden.

2) Bei der Unterzeichnung wird Ein Procent der gezeichneten Summe, also auf jede Actie à 200 Rth. der Betrag von 2 Rth. eingezahlt.

3) Die ferneren Einzahlungen erfolgen erst nach Eingang der definitiven Concession, und zwar wie bei andern Eisenbahnen in den durch die Vorschrift des Baues nöthig werdenden Raten. Doch können wir schon jetzt in Aussicht stellen, daß dann, falls einzelne Aktionäre es wünschen sollten, den ganzen gezeichneten Beitrag in ungetheilter Summe gegen Verzinsung zu 4 Procent einzuzahlen, auch hierauf eingegangen werden wird.

Zeichnungen werden für Ratibor und die Umgegend im Comtoir der Herren Bernh. Toscani seel. Erbin und Albrecht zu Ratibor angenommen, wo bei Einzahlung des einen Procent zugleich Quittung ertheilt wird.

Wir hoffen, den Bau in dem laufenden Jahre noch in Angriff nehmen zu können.

Breslau den 26. Juni 1841.

Der Comitee der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Graf Hochberg, Vorsitzender. **Becker,** Stadt-Rath. **Graf Burghauß,** auf Laasan.

L. Moritz-Eichborn. v. Koenen, Ober-Regierungs-Rath. **C. G. Kopisch.**

Baron v. Reibnitz, Regierungs-Rath. **G. H. Ruffer,** Kommerzien-Rath. **C. Ruthardt.**

L. Salice, Stadt-Rath. **Scholz,** Stadt-Rath.

---

200 Rthlr.

gegen pupillarische Sicherheit mit 5 pro Cent Zinsen zur 1. Hypothek auf ein unter städtischer Jurisdiction und in gutem Zustande befindliches massives Haus werden sofort gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei der Red. d. Bl. melden.

In meinem Hause auf dem Brunken ist vom 1. October ab die Belle-Etage, bestehend in 4 Piecen, Küche und Küchenstube, auch eine Giebelstube, Boden und Keller, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen; das Nähere bei

N. Lion,
Jungfern-Straße.

Die hier anwesende Französische Kunstreiter- und gymnastische Künstler-Gesellschaft unter der Direction des J. Kremser wird

Donnerstag den 8. Juli Nachmittag um 5 Uhr

beim Garnison-Stall eine große brillante Hauptvorstellung die Ehre zu geben haben, wozu sie alle Freunde der Kunst ergebenst einladet. Die Anschlagezettel werden das Nähere besagen.

Rein leinene Züchen-Inlet und Drillig in vorzüglicher Güte und voller Breite, Gradel in Damast und gezogenen Zwillig zu Negligées und Bettbezügen, rein leinene Creas gebl. Leinwand und Tischzeug in reeller Güte und Bleiche, ächt farbige leinene Taschentücher für Herren, und eine schöne Auswahl Kleider- und Schürzenzeuge, von 3—4½ Sgr. die Elle, empfing und empfiehlt zu soliden Preisen

die Leinwand- und Tischzeug-Handlung des
Moritz Treumann,
am Ringe im Abrahamczikschen Hause.

Ratibor im Juli 1841.

Da ich am letzten Donnerstag durch den Regen verhindert wurde auszupacken so erlaube ich mir meinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich Morgen Donnerstag den 8. Juli in meiner Bude zu Ratibor wieder geräucherte Schinken, Speck und vorzüglich gute Würste zu den billigsten Preisen verkaufen werde.

Peuckert aus Bauerwitz.

In meinem Hause auf dem Zbor ist eine Wohnung parterre von Michaeli a. c. zu vermiethen.

Ratibor den 6. Juli 1841.

Wittwe Abrahamczik.

Wegen meiner nahe bevorstehenden Abreise ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, ihre Rechnungen bis zum 8. d. M. bei mir einzureichen; so wie ich Diejenigen, welche mir schuldigen, ersuche, bis zu diesem Termine den Betrag an mich berichtigen zu wollen.

Ratibor den 6. Juli 1841.

Dr. Meyer,
Bataillons-Arzt.

Eltern, die ihre Söhne auf das hiesige Königl. Gymnasium bringen, und dieselben nicht nur in Kost und Quartier sondern auch in sorgsame und gewissenhafte Pflege untergebracht wissen wollen, werden gebeten sie dem Unterzeichneten anzuvertrauen. Die näheren Bedingungen sind in meinem Logis, nahe am Oderthore im Fleischer Russekschen Hause zu erfahren. Vorläufig können höchstens nur 3 Knaben angenommen werden.

Ratibor den 5. Juli 1841.

v. Blacha,
Königl. Preuß. Hauptmann a. D.

In meinem auf dem Zbor belegenen Hause ist die Parterre-Wohnung bestehend in 4 Piecen nebst Küche und Zubehör zu vermiethen und von Michaelis c. zu beziehen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 6. Juli 1841.

Anton Abrahamczik,
Oderstraße.

Ein fast noch neuer Groenouw'scher Flügel wird veränderungshalber zum Verkauf ausgeboten; wo? sagt die Redaction d. Bl.

Eine silberne Cylinderuhr mit silbernem Zifferblatt und Goldrand, mit einer kleinen Beschädigung an einer Seite des Glases, ist abhanden gekommen. Wer diese Uhr an die Red. d. Bl. abliefert, erhält 5 Rthlr. Belohnung.

Herausgegeben von Ad. Ziegenhirdt.